

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

W. A. Mozarti Missa pro defunctis Requiem

Mozart, Wolfgang Amadeus

Leipzig, [1800]

Der Tag des Gerichts. Parodie des Requiem von Herrn Kapellmeister Hiller
in Leipzig.

urn:nbn:de:bsz:31-44562

DER TAG DES GERICHTS.

PARODIE DES REQUIEM

VON

HERRN KAPELLMEISTER HILLER IN LEIPZIG.

Lehre uns bedenken, dafs wir sterben müssen, um klug zu werden!

Sey gnädig, Gott, in diesem Leben! gnädig sey uns auch dereinst im Tode!

Erhöre im Himmel unsre Bitte! denn du allein bist unser Helfer.

Lehre uns bedenken, dafs wir sterben müssen, um klug zu werden!

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison!

Tag des Richters, du wirst kommen:
Deiner freun sich alle Frommen,
Wenn die Sünder vor dir heben,
Schrecklich wirst du denen werden,
Die dein spotteten auf Erden,
Wirst Verdammnis ihnen geben.

Gleich dem Tönen der Posaunen
Werden Gräber mit Erstaunen
Des Erweckers Stimme hören.
Leben wird zum Abgrund dringen,
Wird des Todes Reich bezwingen,
Und den langen Schlaf verstören.

Dann, erwacht zu neuem Leben,
Werden alle sich erheben,
Die in Todesbanden lagen.
O wie werden die Verbrecher
Vor dem einst verlachten Rächer
Nun vergebens flehn und klagen!

Aber ihr dem Herrn Getreuen,
Ihr dürft eures Lohns euch freuen,
Nicht vorm Richter muthlos zagen!

Gott, mit furchtbarn Glanz umgeben —
Kann kein Sünder vor dir leben:
Wie werd' ich vor dir bestehen?
O mein Heiland, jene Pfade
Kann ich nur durch deine Gnade
Ohne Schaudern sicher gehen.

Du wardst Mensch, auch mir zu gute,
Löfdest mich mit deinem Blute:
Deine Leiden sind mir Seegen:
Lafs, ach lafs an jenem Tage,
Wenn ich Sünder angstvoll zage,
Mir zum Schutze dich bewegen!

Lafs der Reue bitter Thränen,
Die sich brünstig nach dir sehnen,
Zur Vergebung vor dir gelten!
Der du Sündern gern verziehest,
Jedem Armen Trost verliehest,
Wirst mich nicht verdammend schelten.

Grofs ist meiner Sünden Menge:
Mit Erbarmen, nicht mit Strenge
Siehe richtend mein Vergeben!
Stelle mich zu jenen Frommen,
Die begnadigt zu dir kommen,
Und zu deiner Rechten stehen!

Wenn die Bösen von dir scheiden,
Der Verdammten Quaal zu leiden
Lafs, o Herr! hey dir mich leben.
Tief gebeugt ist meine Seele:
In der Schwermuth finstern Höhle
Kann ihr niemand Ruhe geben.

Nur mit Dir kann jenem Tage,
Ungekränkt von Furcht und Plage,
Muthig ich entgegen eilen.

Du führst, von der Erden Leiden
Frey mich ein zu deinen Freuden:
Ewig nenn ich dann dich mein,
Ewig seelig dein zu seyn. Amen.

Du, aller Menschen Vater, Allgütiger, lafs uns, so lange wir leben, nicht vom Wege der Tugend weichen, nicht fallen in Sünde, nicht sinken ins Verderben!

Fern lafs uns bleiben von Lastern und Schande: dafs wir rein und unverletzt bewahren immer unsre Seele: um würdig zu werden jenes Lohns, jenes frohen Erbes bey dir im Himmel, das du verheiffen hast uns zu geben, uns deinen Erwählten.

Leit' unsre Herzen ab von der Erde, zu dir gen Himmel: dafs wir mit Eifer uns bestreben, jener ewigen Güter theilhaft zu werden! Lafs uns trachten nur nach jenen unvergänglichen Schätzen, die du verheiffen hast uns zu geben, uns deinen Erwählten.

Seyd gesegnet, ihr Treuen, des Lohns Versicherte! Euch krönt einst ewig Heil und Sieg.

Herr Gott Vater im Himmel, du Ew'ger, du aller Welten Schöpfer, gieb uns allen Heil und Sieg!

Sohn des Vaters im Himmel, du Ew'ger, du aller Menschen Heiland, gieb uns allen Heil und Sieg!

Geist des Hochsten, du Ew'ger, du unser Licht und Leiter, gieb uns allen Heil und Sieg!

Heilig, heilig, heilig bist du, Herr Zebaoth! Voll sind Himmel und Erde deiner Macht und Ehre. Halleluja!

